

cash.medien AG

Halbjahresfinanzbericht

nach § 37w WpHG

zum 30. Juni 2007

Sehr geehrte Aktionäre!

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie den Halbjahresfinanzbericht 2007 der cash.medien AG. Die Veröffentlichung erfolgt mit großer Verzögerung. Da inzwischen der Jahresfinanzbericht/Geschäftsbericht 2007 veröffentlicht ist, der die Entwicklung 2007 ausführlich schildert, sind die verbalen Ausführungen in diesem Bericht stark gestrafft. Für detailliertere Erläuterungen sei auf den Geschäftsbericht 2007 verwiesen. Die Entwicklungen der jüngsten Zeit, insbesondere die Auswirkungen der globalen Finanzkrise, beschreibt der Geschäftsbericht 2007 naturgemäß lediglich in Ansätzen. Insofern sei auch auf den Halbjahresfinanzbericht 2008 und die Zwischenmitteilung für das zweite Halbjahr 2008 verwiesen.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Der Halbjahresabschluss 2007 hat keiner Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterlegen.

Hamburg, 5. Dezember 2008

Der Vorstand

Ulrich Faust

Wilhelm Furler

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2007:

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Allgemeine Wirtschaftslage

Seit Frühsommer 2007 wurde die Subprimekrise in den USA zu einem immer wichtigeren Thema und warf die ersten Schatten auf die Industrieländer in Europa. Die Auswirkungen waren aber noch weit von dem entfernt, was sich erst im Verlauf des Jahres 2008 zu einer globalen Finanz- und Wirtschaftskrise entwickeln sollte.

Die Rahmendaten für Produkte der langfristigen privaten Altersvorsorge waren nach wie vor grundsätzlich positiv. Die Berater, Vermittler und Makler von Finanzprodukten sind die wichtigste Zielgruppe des Medienhauses CASH.

b) Struktur der CASH-Gruppe

Die cash.medien AG ist die Muttergesellschaft der CASH-Print GmbH (CASH-Print), der Cash.-TV Filmproduktions GmbH (Cash.-TV), der 2M Multi Marketing GmbH (2M), der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (G.U.B.) und der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH (DFI). Mit Ausnahme der DFI GmbH sind die Gesellschaften mittels Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträgen (2M GmbH) an die cash.medien AG gebunden. Beim DFI ist eine Minderheitsbeteiligung eines außenstehenden Gesellschafters bilanziert.

Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Hamburg.

Die wichtigsten Produkte der Tochtergesellschaften:

CASH-Print	„Cash.“-Magazin und Sonderhefte
Cash.-TV	Produkt- und Imagefilme für die Anlagebranche
2M	Prospektproduktionen für die Anlagebranche
G.U.B.	Analysen geschlossener Fonds
DFI	Analysen der Leistungsbilanzen von Anbietern geschlossener Fonds

c) Steuerung der Tochtergesellschaften durch die cash.medien AG

s. Geschäftsbericht 2007

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Vorbemerkung

Die Ausführungen im Geschäftsbericht 2007 haben nach wie vor Gültigkeit.

a) Ertragslage

Die operative Ertragslage der CASH-Gruppe hat sich zwar weiter verbessert, ist aber noch immer nicht ausgeglichen und weit von einem zufriedenstellenden Niveau entfernt. Den größten Verlust (auch vor Ergebnisabführung) erwirtschaftet die AG selbst.

Die Erfahrungen des Jahres 2007 waren bis zur Jahresmitte grundsätzlich positiv, das Geschäft verlief nahezu planmäßig. Die Planabweichungen zum Jahresende hin, die erneut in einem Verlust mündeten, zeigten sich im wesentlichen im zweiten Halbjahr 2007. Die größten negativen Planabweichungen gab es im Geschäft der Cash.-TV, der G.U.B. und der cash.medien AG selbst. Das sehr gute Ergebnis der CASH-Print GmbH konnte dies nicht ausgleichen. Allerdings entfiel ein großer Teil des Verlustes 2007 auf nicht operative Geschäftsvorfälle (wie Wertberichtigungen). Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, S. 15ff.

Der seit September 2007 in neuer Konstellation besetzte Vorstand (vgl. Punkt 3.) leitete weitere Maßnahmen zur Kostensenkung ein, vor allem bei Cash.-TV. Denn selbst ein Erreichen der Planungen für 2007 - ein schmal positives Ergebnis - hätte eine nach wie vor sehr unbefriedigende Ertragslage dargestellt.

b) Finanzlage

Die CASH-Gruppe wies für das erste Halbjahr 2007, saisonal bedingt, einen negativen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Die Liquiditätslage war unverändert angespannt. Wie auch in den vergangenen Jahren reichte das operative Geschäft nicht zur Bedienung von Altverbindlichkeiten aus.

Vor besondere Probleme während des ganzen Jahres 2007 hatte die cash.medien AG dabei die Erfüllung einer Bürgschaftsverpflichtung gestellt, auf die in 2007 insgesamt 275 T€ geleistet wurden und die sich erst im März 2008 als rechtlich unwirksam herausstellte. Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, Seite 49f. (IFRS-Konzernanhang, Punkt 30. Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Personen). Die Finanzierung in 2007 erfolgte durch Kapitalerhöhungen.

Aufgrund der knappen Liquidität hat zudem der seit Jahren bestehende Investitionsstau nicht abgebaut werden können.

Vgl. im übrigen Geschäftsbericht 2007.

c) Vermögenslage

Das Konzernvermögen bzw. das Vermögen der AG besteht im Wesentlichen in den Wertansätzen der Beteiligungsgesellschaften und im Konzernabschluss in den Firmenwerten. Alle Wertansätze der Tochtergesellschaften bzw. Firmenwerte werden im Rahmen von impairment tests geprüft.

Die Wertansätze bzw. Firmenwerte der kleineren Gesellschaften sind in den vergangenen Jahren aufgrund der Verluste zum Teil stark unter Druck geraten. Der Wert der CASH-Print hat sich dagegen stark erhöht und bildet eine erhebliche stille Reserve. Zur Jahresmitte 2007 sah der Vorstand keinen weiteren Abwertungsbedarf, erst mit dem Abschluss zum Jahresende wurden neue Wertberichtigungen vorgenommen. Ausführlich berichtet der Geschäftsbericht 2007 dazu.

3. Bedeutende Ereignisse der zweiten Jahreshälfte 2007 (Nachtragsbericht)

Das bedeutendste Thema neben dem operativen Geschäft war die Neubesetzung im Vorstand der cash.medien AG. Im September endete die Bestellung von Dr. Jansen. Neu in den Vorstand berufen wurde Ulrich Faust, die Bestellung von Wilhelm Furler wurde verlängert. Unmittelbar nach der Neubesetzung begannen die Auseinandersetzungen mit Dr.

Jansen, zunächst auf inhaltlicher Ebene. Da er durch eine Reihe von Verträgen der Gruppe zunächst verbunden geblieben war, weiteten sich diese Kontroversen im Frühjahr 2008 zu einer juristischen Auseinandersetzung. Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, Seite 20f. (Lagebericht, 3. Nachtragsbericht).

Diese Auseinandersetzungen führten außerdem dazu, dass nach dem Ausscheiden von Prof. Thomas Zacher aus dem Aufsichtsrat nicht – wie ursprünglich vorgesehen – eine Bestellung Dr. Jansens in das Gremium erfolgte. Stattdessen wurde im November 2007 Josef Depenbrock zum Aufsichtsrat bestellt, der im Mai 2007 eine Beteiligung von rund 23 Prozent der Aktien der cash.medien AG erworben hatte.

Die Kapitalerhöhungen in der zweiten Jahreshälfte 2007 sind im Geschäftsbericht 2007 thematisiert.

4. Risikobericht

Der Geschäftsbericht 2007 (IFRS-Konzernanhang und Lagebericht) enthält detaillierte Erläuterungen zu den Risiken. Daher sei an dieser Stelle lediglich auf das wichtigste Risiko, das Liquiditätsrisiko, noch einmal ausdrücklich verwiesen. Dieses war auch in 2007 das größte Risiko für die Unternehmen der CASH-Gruppe. Vgl. Ausführungen zur Finanzlage oben. Nach wie vor war und ist der Cash Flow der Gruppe nicht hoch und nicht stabil genug.

5. Prognosebericht:

Da der Abschluss 2007 veröffentlicht ist, entfällt die Notwendigkeit einer Prognose für 2007. Zur Prognose für 2008 vgl. Halbjahresfinanzbericht 2008.

Dessen zukunftsbezogene Aussagen enthalten subjektive Einschätzungen der Geschäftsleitung. Sie leiten sich aus Erfahrungen der Vergangenheit ab und beziehen geplante Auswirkungen geschäftspolitischer Entscheidungen sowie eingetretene oder abzusehende Veränderungen der Rahmenbedingungen und bilanzielle Effekte ein. Weitere Änderungen bei den Rahmenbedingungen und andere nicht vorhersehbare Einflussgrößen können sich auf die Eintrittswahrscheinlichkeit auswirken und zu abweichenden Entwicklungen führen.

6. Going-concern-Prämisse

Der Zwischenabschluss der Unternehmen der CASH-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die erheblichen Verluste der Jahre seit 2000 hatten die CASH-Gruppe sowohl bilanziell wie im Hinblick auf die Liquidität in eine Situation geführt, die bis heute ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Die Liquiditätsausstattung der AG wie der Gruppe ist unzureichend. Die Gründe, warum der Vorstand den Abschluss erneut unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat, sind im Geschäftsbericht 2007 geschildert.

Aufgrund der Entwicklungen der jüngsten Zeit muss der Vorstand die Liquidität der kommenden Monate besonders vorsichtig disponieren. Aus diesem Grund wurden bereits Prolongationen von Zahlungen zusätzlich zu den bestehenden Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten und weitere kostendämpfende Maßnahmen eingeleitet. So wurden etwa Druckauflage, Umfang und Grammatik des „Cash.“-Magazins reduziert.

Trotz der angesichts der Wirtschaftslage erforderlich gewordenen Vorsicht bei der Budgetierung für 2009 dürfte die operative Liquidität in 2009 positiv ausfallen, denn der überwiegende

Teil der Einsparungen wird erst ab 2009 voll wirksam. Die noch verbliebenen Darlehen sind ganz überwiegend mit Rangrücktrittserklärungen versehen.

Der Zwischenabschluss 2007 weist für die cash.medien AG eine bilanzielle Überschuldung aus. Der Vorstand überwacht laufend den möglichen Überschuldungsstatus. Angesichts erheblicher stiller Reserven (Beteiligung an der profitablen CASH-Print) besteht bis heute keine tatsächliche Überschuldung. Die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2007 gelten unverändert.

Trotz aller Sorgfalt bei der Planung ist die CASH-Gruppe für Unwägbarkeiten größerer Art derzeit nicht gerüstet. Insbesondere die Auswirkungen der Finanzkrise und einer Rezession sind derzeit nicht abschätzbar.

Hamburg, im Dezember 2008

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2007				
			2007	2006
			1.1.-30.6.	1.1.-30.6.
			€	T€
16	Umsatzerlöse		2.632.750,93	2.022
17	Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-28.229,71	0
18	sonstige betriebliche Erträge		44.633,99	162
19	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	671.846,56		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	203.934,36		
			875.780,92	695
20	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.008.714,57		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	186.048,72		
			1.194.763,29	1.245
21	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		24.796,24	51
22	sonstige betriebliche Aufwendungen		976.104,41	776
23	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		72,11	0
24	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		52.126,30	57
	Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-474.343,84	-640
25	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2,58	0
26	sonstige Steuern		379,00	0
	Jahresfehlbetrag		-474.725,42	-641
27	Anteile anderer Gesellschafter		11.869,09	-14
	Anteil cash.medien AG am Jahresfehlbetrag		-486.594,51	-627
	Verlustvortrag per 31.12. des jeweiligen Vorjahres		-12.962.211,50	-10.575
	Konzernverlust		-13.448.806,01	-11.202
28	Ergebnis je Aktie verwässert		-0,19	-0,25
28	Ergebnis je Aktie unverwässert		-0,19	-0,25

Konzernbilanz zum 30. Juni 2007			
		2007	2006
	A K T I V A	1.1.-30.6.	1.1.-31.12.
		T€	T€
	Vermögenswerte		
	langfristige Vermögenswerte		
1	immaterielle Vermögenswerte	1.372.715,61	1.382
2	Sachanlagen	83.815,60	84
	Summe langfristige Vermögenswerte	1.456.531,21	1.466
	kurzfristige Vermögenswerte		
3	Vorratsvermögen	66.694,73	86
4	Forderungen aus LuL	997.093,30	672
5	Finanzielle Vermögenswerte	454.587,61	522
6	Laufende Steuererstattungsansprüche	39.267,57	54
7	Zahlungsmittel und -äquivalente	92.175,09	59
8	Sonstige Vermögenswerte	13.233,10	6
	Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.663.051,40	1.399
	Bilanzsumme	3.119.582,61	2.865
	PASSIVA		
9	Eigenkapital		
	gezeichnetes Kapital	5.576.715,00	5.577
	Rücklagen	-7.784.060,89	-7.297
	Minderheitsanteile	-174.707,26	-187
	Summe Eigenkapital	-2.382.053,15	-1.907
	Schulden		
	langfristige Schulden		
10	Finanzverbindlichkeiten	1.228.109,78	1.213
	Summe langfristige Schulden	1.228.109,78	1.213
	kurzfristige Schulden		
11	Rückstellungen	1.501.891,51	1.492
12	laufende Steuerverbindlichkeiten	110.498,61	161
13	Finanzverbindlichkeiten	1.075.031,35	690
14	Verbindlichkeiten aus LuL	975.915,46	673
15	Sonstige Verbindlichkeiten	610.189,05	542
	Summe kurzfristige Schulden	4.273.525,98	3.559
	Summe Schulden	5.501.635,76	4.773
	Bilanzsumme	3.119.582,61	2.865

Konzernkapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2007

	2007 T€
1. EBIT (earnings before interest and taxes)	-423
2. +/- gezahlte/erhaltene Zinsen (interest)	-52
3. +/- gezahlte/erhaltene Steuerzahlungen /taxes)	0
4. = Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-475
5. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des AV	25
6. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10
7. +/- Zunahme/Abnahme der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	0
8. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0
9. +/- Zunahme/Abnahme Vorräte/Forderungen LuL/anderer Aktiva	-231
10. +/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten LuL/anderer Passiva	856
11. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	185
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des AV	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sach-AV	-7
14. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle AV	0
15. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-7
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-145
19. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-145
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	33
21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59
22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	92

CASH-Konzern

Segmentergebnisse zum 30. Juni 2007

	Geschäfte im Beteiligungs- bereich	Magazin und Veranstal- tungen	Film- produktion	Agentur- geschäft und Marketing	Unternehmens- analyse	Fach- publikationen für den Kapital- anlagemarkt	Gesamt	Eliminierung	Konzern
	2007	2007	2007	2007	2007	2007	2007	2007	2007
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	246	2.098	214	215	278	59	3.110	-478	2.633
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	-28	0	0	0	0	-28	0	-28
3. sonstige betriebliche Erträge	20	18	6	0	1	0	45	0	45
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	475	88	129	16	4	713	-41	672
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	91	235	0	0	6	1	333	-129	204
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	278	452	84	45	150	0	1.009	0	1.009
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41	97	16	3	28	0	186	0	186
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0	7	0	1	17	0	25	0	25
7. Wertminderungsaufwendungen									
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	342	648	183	21	65	25	1.284	-308	976
9. Erträge aus Beteiligungen / Ergebnisabführungsverträgen	198	0	0	0	0	0	198	-198	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. Aufwendungen für Verlustübernahmen	174	0	0	0	0	0	174	-174	0
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	24	4	2	0	0	37	-37	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	0	22	0	2	0	89	-37	52
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-522	198	-169	18	-5	30	-451	-23	-474

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-474
Steuern	0
Jahresfehlbetrag	-475

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

cash.medien AG

	Mutterunternehmen												Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	erwirt-schaftetes Konzern-eigenkapital	sonstige Eigenkapital-bestandteile	kumuliertes übriges Konzernergebnis		<i>Eigenkapital gemäß Konzernbilanz</i>	Eigenkapital	Minder-heitenkapital	kumuliertes übriges Konzern-ergebnis	Eigenkapital	T€	
					Ausgleichsposten aus der Fremd-währungs-umrechnung	andere neutrale Trans-aktionen							
Stand am 01.01.2007	5.577	5.606	-12.962	0	0	58	-1.721	-1.721	-187	0	-187	-1.907	
Ausgabe von Anteilen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Erwerb/Einziehung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Konzern-Jahresüberschuss/ - fehlbetrag</i>			-487				-487	-487				-487	
<i>übriges Konzernergebnis</i>									12		12	12	
Konzerngesamtergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-487	12			-475	
Stand am 30.6.2007	5.577	5.606	-13.449	0	0	58	-2.207	-2.207	-175	0	-175	-2.382	

Verkürzter Konzernanhang der cash.medien AG für den Halbjahresabschluss per 30. Juni 2007

Die allgemeinen Ausführungen zu den Unternehmen der CASH-Gruppe, zu den angewendeten Standards, zum Konsolidierungskreis und zur Konsolidierung, zu den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie zu den Schätzannahmen haben in der im Geschäftsbericht 2007 dargestellten Weise unverändert Gültigkeit.

Die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellte Abschluss die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Angesichts der anhaltenden Verluste bedarf dies näherer Erläuterungen, die im Geschäftsbericht 2007 im IFRS-Konzernanhang unter Punkt 29., dort „Going-concern-Prämisse“, zu finden sind.

Alle Bilanz- und GuV-Positionen sind im Geschäftsbericht 2007 kommentiert. Auch sonstige Erläuterungen sind dort enthalten. Daher im folgenden nur ausgewählte Anmerkungen. Die Nummerierung zu den Bilanz- und GuV-Positionen und die der übrigen Erläuterungen entspricht der im Geschäftsbericht 2007.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein stichtagsabhängiger Effekt, der mit dem Datum einer großen Faktura (Cash.-Magazin) zusammenhängt.

13. Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige Schulden)

Die Erhöhung ist im Wesentlichen ein stichtagsabhängiger Effekt, der mit der Buchung erhaltener Anzahlungen zusammenhängt. Im Zeitablauf werden solche Positionen regelmäßig wieder ausgeglichen.

14. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristige Schulden)

Angesichts des für die CASH-Gruppe üblichen Geschäftsverlaufs mit einem schwächeren ersten Halbjahr ist eine Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zur Jahresmitte im Vergleich zum Vorjahresende per se nicht ungewöhnlich. Verstärkt wurde dies in 2007, da die letztlich durch Kapitalerhöhungen dargestellte Finanzierung 2007 erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgte.

28. Ergebnis je Aktie

Gemäß IAS wurde die aktuelle Anzahl der Aktien (2.531.042 Stück) nach der letzten eingetragenen Kapitalerhöhung, also die in 2008, für den Ausweis des Ergebnisses je Aktie verwendet.

Sonstige Erläuterungen

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Going-concern-Prämisse

Bedeutende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das bedeutendste Thema neben dem operativen Geschäft war die Neubesetzung im Vorstand der cash.medien AG. Im September endete die Bestellung von Dr. Jansen. Neu in den Vorstand berufen wurde Ulrich Faust, die Bestellung von Wilhelm Furler wurde verlängert. Unmittelbar nach der Neubesetzung begannen die Auseinandersetzungen mit Dr. Jansen, zunächst auf inhaltlicher Ebene. Da er durch eine Reihe von Verträgen der Gruppe zunächst verbunden geblieben war, weiteten sich diese Kontroversen im Frühjahr 2008 zu einer juristischen Auseinandersetzung. Ausführlich dazu: Geschäftsbericht 2007, Seite 20f. (Lagebericht, 3. Nachtragsbericht).

Diese Auseinandersetzungen führten außerdem dazu, dass nach dem Ausscheiden von Prof. Thomas Zacher aus dem Aufsichtsrat nicht – wie ursprünglich vorgesehen – eine Bestellung Dr. Jansens in das Gremium erfolgte. Stattdessen wurde im November 2007 Josef Depenbrock zum Aufsichtsrat bestellt, der im Mai 2007 eine Beteiligung von rund 23 Prozent der Aktien der cash.medien AG erworben hatte.

Zu den durchgeführten Kapitalerhöhungen gibt der Geschäftsbericht 2007 Auskunft.

Going-concern-Prämisse

Der Zwischenabschluss der Unternehmen der CASH-Gruppe wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die erheblichen Verluste der Jahre seit 2000 hatten die CASH-Gruppe sowohl bilanziell wie im Hinblick auf die Liquidität in eine Situation geführt, die bis heute ein bestandsgefährdendes Risiko darstellt. Die Liquiditätsausstattung der AG wie der Gruppe ist unzureichend. Die Gründe, warum der Vorstand den Abschluss erneut unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat, sind im Geschäftsbericht 2007 geschildert.

Aufgrund der Entwicklungen der jüngsten Zeit muss der Vorstand die Liquidität der kommenden Monate besonders vorsichtig disponieren. Aus diesem Grund wurden bereits Prolongationen von Zahlungen zusätzlich zu den bestehenden Zahlungsvereinbarungen mit Lieferanten und weitere kostendämpfende Maßnahmen eingeleitet. So wurden etwa Druckauflage, Umfang und Grammatik des „Cash.“-Magazins reduziert.

Trotz der angesichts der Wirtschaftslage erforderlich gewordenen Vorsicht bei der Budgetierung für 2009 dürfte die operative Liquidität in 2009 positiv ausfallen, denn der überwiegende Teil der Einsparungen wird erst ab 2009 voll wirksam. Die noch verbliebenen Darlehen sind ganz überwiegend mit Rangrücktrittserklärungen versehen.

Der Zwischenabschluss 2007 weist für die cash.medien AG eine bilanzielle Überschuldung aus. Der Vorstand überwacht laufend den möglichen Überschuldungsstatus. Angesichts erheblicher stiller Reserven (Beteiligung an der profitablen CASH-Print) besteht bis heute keine tatsächliche Überschuldung. Die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2007 gelten unverändert.

Trotz aller Sorgfalt bei der Planung ist die CASH-Gruppe für Unwägbarkeiten größerer Art derzeit nicht gerüstet. Insbesondere die Auswirkungen der Finanzkrise und einer Rezession sind derzeit nicht abschätzbar.

34. Segmentberichterstattung

Vgl. beigefügte Übersicht der Segmentergebnisse.

35. Aufsichtsrat und Vorstand

Die Besetzung beider Gremien zum Bilanzstichtag:

Aufsichtsrat

Dr. Reimer Beuck, Hamburg, Rechtsanwalt in eigener Praxis, Vorsitzender
Frank Richter, Grube, Wirtschaftsingenieur, stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Thomas Zacher, Köln, Rechtsanwalt in eigener Praxis

Vorstand

Dr. Dieter E. Jansen, Hamburg, Verleger, Vorsitzender
Wilhelm Furler, Hamburg, Kaufmann

Zu den Veränderungen in beiden Gremien im zweiten Halbjahr 2007 vgl. Punkt 29.

38. Freigabe zur Veröffentlichung

Der Abschluss wurde am 5. Dezember 2008 vom Vorstand der cash.medien AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Hamburg, im Dezember 2008

cash.medien AG

Der Vorstand

Ulrich Faust

Wilhelm Furler